

Nach-Ein-Ander : Neben-Ein-Ander

Der Bildhauer schlägt mit dem Beil einen Beilhieb neben den anderen. Jeder Schlag verändert die Oberfläche des Holzes und hinterlässt eine Spur. So entsteht durch das Nacheinander und Nebeneinander der Schläge des Beils aus dem rohen Baumstamm eine Skulptur. Die Spuren der Beilhiebe bleiben nebeneinander gut zu erkennen.

Aus einer Einheit entsteht durch eine erste Teilung "Eins und Eins", also Zweiheit. Aus wiederholter Teilung entsteht Vielheit. Nach der Teilung der Einheit gibt es das Andere, das ist das „Nach-Ein-Ander“. "Nach-Ein-Ander" gibt es das Eine und das Andere. Diese beiden sind dann "Neben-Ein-Ander".

Das Andere ist das Zweite. Vor der Veränderung ("Anderung") ist es Eins. Nach der Veränderung sind es zwei: das Eine und das Andere. Das, was vorher war und das, was jetzt ist. Nach der Veränderung (Anderung), also : „Nach-Ein-Ander“, sind aus Einem Zwei geworden, die nun „Neben-Ein-Ander“ stehen, liegen, leben oder sind.

Da also alles Andere aus einer Einheit entstanden ist, war es "Vor-Ein-Ander" nichts Anderes, sondern Eins. Wenn wir uns an die Einheit erinnern, die „Vor-Ein-Ander“ war, also vor der ersten Teilung, dann er-innern wir uns, dass das Andere ein Teil von uns war. Und in der Er-innerung ist es noch immer ein Teil von uns.

Das Nach-Ein-Ander nennen wir "Zeit", das Neben-Ein-Ander nennen wir "Raum".

Vor-Ein-Ander :

Eins

Nach-Ein-Ander :

Eins und Eins :

Neben-Ein-Ander

Mit-Ein-Ander

Gegen-Ein-Ander

Zu-Ein-Ander

Von-Ein-Ander

Hinter-Ein-Ander

Für-Ein-Ander

Wider-Ein-Ander

Über-Ein-Ander

Unter-Ein-Ander

Aus-Ein-Ander

In-Ein-Ander

An-Ein-Ander

Bei-Ein-Ander

Durch-Ein-Ander